

hochw. Herr Verfasser in anerkennenswerther Weise. Aufbauend auf die Worte der hl. Schrift, die Aussprüche der Väter und die Lehre der Kirche, während die einzelnen Erörterungen anziehend gemacht sind durch passend gewählte Erzählungen aus dem Leben der Heiligen und Diener Gottes, versteht er es, dieses so wichtige, aber auch so schwierige Thema wahrhaft populär zu behandeln. In zwei Theilen wird das Wichtigste, was ein Christ von dem Wesen und Werthe des hl. Messopfers sowie von der fruchtbringenden Beimischung bei demselben wissen soll, in bündiger und deutlicher, auch für den einfachsten Leser verständlicher Weise und zugleich in edler, salbungsvoller und ergreifender Sprache dargelegt.

Möge dieses Büchlein, um seinen Zweck zu erreichen, in zahlreichen christlichen Familien Eingang finden, wo es dann seinen Platz und seine Benützung erhalten soll neben einer guten Auslegung der Evangelien, einer Darstellung des Lebens und Leidens Christi und anderen guten und beliebten Hausbüchern. Sollte ein Wunsch ausgedrückt werden, so wäre es der, daß dieses Buch bald eine zweite Auflage erleben möge und daß dann denselben eine kurze Erläuterung über die Namen und die Bedeutung jener Paramente, wie sie beim hl. Messopfer gebraucht werden, hinzugefügt werde.

St. Georgen am Wald. Jacob Breitenbauer, Pfarrer.

Der verlorne Sohn oder des Sünder Rückkehr zu Gott.

Von Michael Müller, Priester der Congregation vom heiligsten Erlöser. Mit Genehmigung Sr. Eminenz des Card.-Erzbisch. von New-York. Aus dem Englischen übersetzt. Mit einem Stahlstich.
8° (IV. und 628 S.) Markt 4.

Am Schlusse des vorzitirten Werkes legt der hochw. Verfasser dem Leser den Vorsatz auf die Lippen: „Was immer es mich kosten mag, und wären es auch alle Dualen aller Märtyrer zusammen genommen, ich muß eines Tages Maria sehen. . . . Was immer es mich kosten mag, und müßte ich alle Dualen der Hölle ertragen, eines Tages muß ich meinen Gott sehen!“ Es wäre eine herrliche Frucht aus der Lektüre des Buches, wenn dieser Entschluß während derselben sich spontan auswachsen und fertig und fest im Herzen dessen dastehen würde, der es gelesen aus der Hand legte. Kann sich das der Autor mit gutem Rechte versprechen? Berechtigen dazu Form und Inhalt des Buches? Was den Inhalt betrifft, so bietet „der verlorne Sohn“ mehr als er auf dem Titelblatte verspricht. Müller behandelt in 29 Kapiteln durchgehends mit Zugrundelegung der ergreifenden biblischen Parabel vom verlorenen Sohne, die Ablehr der sündigen Seele von Gott und ihren fläglichen Zustand (Kap. 2—14), Gottes

Barmherzigkeit mit dem Sünder und die Mittel, sich derselben theils
haftig zu machen (Kap. 15—19), Entschluß zur Rückkehr und Aus-
führung desselben von Seite des Sünders (20—24 Kap.); des
Sünders gnadenreiche Aufnahme von Gott, vermittelt durch die
Macht und Barmherzigkeit der seligsten Jungfrau (Kap. 25—29).
Besonders anziehend und zeitgemäß sind im Einzelnen das 1. Kap.,
welches einleitend handelt über den Nutzen guter Bücher; das Kapitel
8 über den Unglauben, über das Gebet 16, schlechte Bücher 23,
Communion 25, endlich das 27. Kapitel, welches ausführlich über
die Macht und Barmherzigkeit der seligsten Jungfrau Maria handelt.
Dieses Letztere erinnert unwillkürlich an die zarte Verehrung der
Gottesmutter, welche der hl. Alphons seiner Congregation, der auch
der Verfasser angehört, als ein theures Erbe hinterließ. In formeller
Beziehung ist die Diction klar, fließend, häufig schwungvoll. Marfige
Bilder und treffende Vergleiche, die den Charakter der Großartigkeit
seines Landes an sich tragen, in welchem der Verfasser lebt und wirkt,
— es ist Amerika, — und nicht selten an die klassischen Muster eines
Massillon und Bourdaloue hinaufreichen, machen Müller's Werk bei
allem Ernst der zu behandelnden Wahrheiten und der Kunst des
Stiles zu einer angenehmen und fesselnden Lektüre. Wenn wir nun
uns anschicken, jene Frage zu beantworten, ob „der verlorne Sohn“
dennoch angethan ist, den Zweck, welchen ihm der Autor vorgesetzt, zu
erreichen, so freuen wir uns, es mit einem begründeten „Ja“ thun
zu können. Ohne Zweifel ist es deshalb auch ein verdienstliches Unter-
nehmen des ungenannten Uebersetzers und der Herder'schen Verlags-
buchhandlung, wenn jener in einer guten, sorgfältigen Uebersetzung und
diese in gewohnter splendorifer äußerer Ausstattung den deutschen Lesern
das Werk zugänglich machen. Für Privatmeditation, Katechese, Kanzel
und geistliche Uebungen kann es erspriessliche Dienste leisten.

Kallham.

Beneficiat Dr. Kerstgens.

Die alexandrinische Uebersetzung des Buches Jesaias. Von
Von Dr. Anton Scholz, o. ö. Prof. der alttest. Exegese. Würz-
burg, Leo Wörl 1880. S. 49. 8°. Preis 1 Mf. Vom selben
Verf. und im selben Verlage: Commentar zum Buche des
Propheten Jeremias. Würzburg 1880. SS. XXXV. und
609. 8°. Preis 10 Mf.

1) Das an erster Stelle genannte Schriftchen des vorzüglich
durch sein Werk „Die Aegyptologie und die Bücher Mosis“ vortheil-
haftest bekannten Verfasser ist eigentlich eine Rectoratsrede, welche
nämlich der Verfasser bei seiner Inauguration als Rector der könig-
lichen Universität Würzburg gehalten. Es behandelt dasselbe ein Thema,